



neues vom ederhof

Ederhof – Rehabilitationszentrum für Kinder, Jugendliche und Familien vor und nach Organtransplantation

Prof. Ina Pichlmayr erhielt den Tiroler Adler-Orden

Jetzt neu:
www.ederhof.eu

Zum Zeichen, dass man auch in Tirol die Entstehung und die Entwicklung des Ederhofs anerkennt und bewundert, wurde Frau Professorin Ina Pichlmayr, als Gründerin des Ederhofs, die höchste Auszeichnung des Landes Tirol, der Tiroler Adler-Orden, verliehen. Der Tiroler Adler-Orden ist zur Ehrung von Persönlichkeiten bestimmt, deren Besuch und Aufenthalt in Tirol oder deren hervorragende freundschaftliche Beziehung zum Land Tirol von besonderer politischer, wirtschaftlicher oder kultureller Bedeutung für das Land sind. Für die Verleihung des Tiroler Adler-Ordens ist ausschließlich die Bedeutung des Wirkens einer Person im Interesse des Landes Tirol maßgeblich.



Dr. Egon Balzar mit Frau Theolyn, Prof. Dr. Gisela Offner, Prof. Dr. Otto Mehls, Prof. Dr. Ina Pichlmayr und Robert Weichselbraun MBA (v.l.n.r.) bei der Verleihung des Tiroler Adler-Ordens.

In einem sehr feierlichen Rahmen wurde dieser Orden in der Hofburg von Innsbruck in Anwesenheit von vielen Medien und in Begleitung von zahlreichen anerkannten und berühmten Tiroler Persönlichkeiten

an Ina Pichlmayr verliehen. Das Lebenswerk des Ehepaars Pichlmayr wurde in einer ergreifenden Laudatio präsentiert und gewürdigt. Während der Zeremonie wurde Ina Pichlmayr von Kolleginnen und Kollegen aus dem Ederhof begleitet, die das Ehepaar Pichlmayr seit Beginn ihres

Engagement für Kinder und Jugendliche vor und nach Organtransplantationen unterstützt haben. Die Anerkennung der Arbeit Ina Pichlmayrs und des Ederhofs durch allerhöchste Vertreter des Landes Tirol hat bei allen Besuchern einen bleibenden Eindruck hinterlassen.



Univ.-Prof. Dr. Dr. Eckhard Nagel, Vorsitzender der Rudolf Pichlmayr-Stiftung und Primarius des Ederhofes

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde des Ederhofs,

Ihnen allen wünsche ich ein gesegnetes und gesundes Jahr 2009!

In den Tagen des Jahreswechsels hat sich die Zeit gefunden auf die vergangenen Monate zurückzublicken und erneut mit viel Dankbarkeit zurückliegende Ereignisse zu erinnern. Im Jahr 2008 konnten wieder viele transplantierte Kinder und Jugendliche und ihre Familien am Ederhof betreut und behandelt werden. Viele Spenderinnen und Spender haben den Ederhof dabei tatkräftig unterstützt. Nur so ist

der Betrieb möglich gewesen. Beispielfähig wird im Infobrief auf die Leberecht Stiftung, Frankfurt, hingewiesen, die mit dem Kuratorium für Dialyse ein neues Labor und andere Qualitätsverbesserungen am Ederhof mitfinanziert hat.

Dass Spenden, die die Behandlung von Menschen ermöglichen, auch besonders gute Investitionen sein können, lässt sich nicht nur an der Freude und Dankbarkeit derer ablesen, denen geholfen wird. Dass mit Familie Hensler selbst Betroffene den Kindern am Ederhof einen neuen Ballspielplatz finanziert haben, gehört zu den bemerkenswerten Erfahrungen. Unser Team ist begeistert. Über das Ereignis berichtet aber im Infobrief eine junge Patientin, die unterstreicht, wie viel Freude durch solche Zuwendung entsteht.

Zu Beginn des Jahres möchten wir auch unser derzeitiges Ederhof Team vorstellen. Die aktuelle Übersicht verdeutlicht, wie viel sich wieder getan hat und dass

es uns am Ederhof ein besonderes Anliegen ist auch von unserer Seite zu einer vertrauensvollen Gemeinschaft zusammenzuwachsen. Anne Schattenfroh gibt in dieser Ausgabe einen Überblick über diesen Prozess. Bitte beachten Sie auch die Termine für stationäre Rehabilitationsmaßnahmen 2009.

Ein herzliches Vergelts Gott an alle Spenderinnen und Spender, alle Freunde und alle, die uns begleitet haben und in Zukunft begleiten werden.

So möchten wir Sie gerne mitnehmen in das Leben auf dem Ederhof und tun das auch in der Hoffnung, dass Sie uns vielleicht auch im Jahr 2009 einmal besuchen werden.

Herzlich Ihr

Eckhard Nagel



Wintertraum auf dem Ederhof.
Auch im Winter
eine idyllische Umgebung...

Gemeinsam mit Kindern und Eltern – das Team des Ederhofs

Beruf als Berufung: um unsere kleinen Patienten und ihre Familien in ihrem schweren Schicksal in menschlicher Kompetenz, Achtsamkeit und offenen Herzens begleiten zu können, haben wir Mitarbeiter vom Ederhof vor einigen Jahren in uns die Bereitschaft entwickelt, miteinander in einen gemeinschaftsbildenden Teamprozess zu gehen.

In alltäglicher Übung heißt das für uns: Im Miteinander arbeiten, miteinander sprechen, sich auseinandersetzen, im Spiegel

lichen Strukturen und damit unseres therapeutischen Konzeptes sind.

Von nun an möchten wir über uns und unsere Arbeit berichten – in jedem Infobrief wird sich ein Bereich mit seinen Mitarbeitern vom Ederhof-Team 2008/2009 vorstellen.

Mehrere Köpfe – ein Ziel

Unverändert in der gesamtärztlichen Leitung und Direktion ist Prof. Dr. Dr. Eckhard Nagel, der auch die Fäden des Eder-

und vertritt den Ederhof in der örtlichen und auch überregionalen Öffentlichkeit – und das mit sichtbarem Erfolg!

Letzteres ist auch dem kreativen Engagement von Robert Weichselbraun zu danken, der gerade erfolgreich sein Masterstudium Health Care, Krankenhaus- und Gesundheitsökonomie abgeschlossen hat. Dr. Michael Kerber, in der Ausbildung zum Sozial- und Rehabilitationsmediziner, ist die „ruhende ärztliche Instanz“ in Sachen Koordination der Mediziner, die sich im Vier-Monats-Turnus in der stellvertretenden ärztlichen Leitung am Ederhof ablösen: Prof. Dr. Otto Mehls (Heidelberg), Dr. Bernd Klare (München) und Dr. Egon Balzar (Wien). Die Spezialisten gewährleisten die höchst mögliche Qualität in der medizinischen Versorgung und unterstützen zusätzlich die unverzichtbar notwendige Netzwerkarbeit in In- und Ausland. Nicht nur wir und die Transplantationszentren schätzen ihre große Erfahrung und hohe Kompetenz in der Nephrologie und Transplantationsmedizin, sondern auch die Eltern unserer Patienten.

Auf dem neuesten Stand in Sachen Pflege

Auch unsere Krankenschwestern haben sich berufliche Weiterentwicklung auf ihre Fahnen geschrieben: Doris Etzelsberger hat die Ausbildung für mittleres und basales Pflegemanagement abgeschlossen und absolviert zur Zeit die Ausbildung zur Pflegedirektorin. Auch Barbara Bachmann hat ihre Kompetenzen erweitert zur „Beraterin bei frühkindlichen Störungen – primäre Prävention“. Monika Bußlehner hat die Ausbildung für „komplementäre Pflege“ absolviert, Anja Dollinger an der fachlichen Weiterbildung „Diabetesberatung“ teilgenommen und Melitta Zwisch-



Team-Building
macht Freude.

des Anderen sich selbst erkennen – und damit in ein tieferes Einfühlungsvermögen zu kommen, was MenschSein im Glück, aber auch in Krankheit und Schmerz ist.

In diesem Feld gegenseitiger Unterstützung und Bereicherung sind wir zum Team zusammengewachsen und können uns mit unserer gesamten Persönlichkeit und unseren Fähigkeiten einbringen – immer in dem Sinn, den Kindern vom Ederhof und ihren Familien eine wertvolle Zeit der Genesung und Erholung zu ermöglichen.

Mit Blick auf das Ganze heißt dies, dass wir somit auch in stetiger Weiterentwicklung der Organisationsebene, der inhalt-

hof-Wirkungskreises nach außen in seinen Händen hält und den Ederhof repräsentiert, ebenso unverändert die Teamleitung Dr. Anne Schattenfroh.

Beide sind in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Leitungsebene am Hof aus den Bereichen Geschäftsführung und Management (Robert Weichselbraun), therapeutisches Team und Rehabilitation (Dr. Michael Kerber), Pflegedienstleitung (Doris Etzelsberger) und pädagogisches Team (Renate Mattersberger).

Die Leitungsebene koordiniert die einzelnen Bereiche, verknüpft die Ebenen von oberer Weisung und basisnaher Arbeit

Leitungsebene



Teamleitung
Dr. Anne
Schattenfroh



Primarius
Prof. Dr. Dr.
Eckhard Nagel



Geschäftsführung
Robert Weichsel-
braun, MBA



Leitung therap. Team
Dr. Michael Kerber



Pflegeleitung
Doris Etzelsberger



Leitung päd. Team
Renate
Matternberger

Fachärztliche Leitung



Stv. Ärztl. Leitung
Prof. Dr. Otto Mehls



Stv. Ärztl. Leitung
Dr. Bernd Klare



Stv. Ärztl. Leitung
Dr. Egon Balzar



Anstaltshygieniker
Dr. Franz
Krösselhuber

KfH Dialyseteam



Adalbert Natterer



Brigitte Ulrich



Verwaltungsleiter
Volker Wirth

Diplom Krankenschwestern



Stv. Pflegeleitung
Melitta Zwischenberger



Anja Dollinger



Monika Buflöhner



Barbara Bachmann



Silvia Geiler



Hygienefachkraft
Erna Inwinkel

Ernährungsteam



Alois Neuner



Rosemarie Kühr



Diätassistentin
Bettina Theurl

Pädagogisches Team



Sozialpädagogin
Mag. Verena
Klaunzer



Psychologin
Mag. Angelika
Hülsdunk



Betreuung
Monika Oberbichler



Physiotherapie
Carola Gießler



Massage
Cynthia Zuegg



Dipl. Sporttherapeutin
Sunita Schönegger

Verwaltung



Büro
Sandra Auer



Haustechnik
Dionys Kohlmaier



Haustechnik
Anton Walder

Reinigungsteam



Hilde Wallensteiner



Anne Lore Weiskopf



Gertrude Höllwerth



Petra Matternberger

enberger hat den Austrotransplant Kongress besucht und spezielle Kenntnisse in der Organisation von Pflegestandards erworben.

Die Kinderkrankenschwester Silvia Geiler verstärkt seit Februar 2008 das Pflegeteam – kompetent und herzlich!

Unterstützung für das Ederhof-Team

Die ebenso reibungslose und im Alltag wie selbstverständliche Mitarbeit des Dialyseteams vom KfH (Brigitte Ulrich, Adalbert Natterer und dem Verwaltungsleiter Volker Wirth) ist mittlerweile zum festen Bestand in der intermittierenden Versorgung unserer Hämodialysepatienten geworden – vielen Dank!

Eine saubere Sache

Erna Inwinkel organisiert und überprüft die Hygiene und bildet zusammen mit Dr.

Krösselhuber, praktizierender Kinderarzt aus Lienz, das Hygieneteam am Ederhof.

Der Ederhof bewegt

Im pädagogischen Team hat sich gezeigt, was gegenseitiges Vertrauen und Kooperation möglich machen: Dank interaktiver Zusammenarbeit und gemeinschaftlicher Vertretung wird die Leitung Renate Matternberger im Februar kommenden Jahres ihren aufwendigen zweijährigen Hochschullehrgang „interdisziplinäre Frühförderung und Familienbegleitung“ an der Universität Graz abschließen können und an den Hof zurückkehren.

Die Sozialpädagogin Verena Klaunzer bereichert die Arbeit des Teams mit ihren erlebnispädagogischen Ansätzen, die sie regelmäßig gemeinsam mit ihren jungen Patienten in die den Ederhof so wunderbar umgebende Natur führen. Die Kinder

und Jugendlichen kommen in ein Spüren zu sich selbst, in mehr Selbstvertrauen und in die Erfahrung von natürlichen Lebenskräften und -kreisläufen.

Die Psychologin Angelika Hülsdunk ist in der Mitte diesen Jahres für die Psychologin Elfie Trost gekommen, die im Gehen dankte für „das große Engagement des Teams und die offenen Herzen – und für das Vertrauen und die Freiräume, in denen ich meine Ideen umsetzen konnte, für das Lernen miteinander und die gegenseitige Geduld, Nachsicht und Akzeptanz; immer wieder auch für das Lachen und die Leichtigkeit und all die Erfahrungen! Der Ederhof war ein sehr bewegter und bewegender Arbeitsplatz für mich. Danke an alle die mit mir waren!“ Danke, Elfie! und: dieses „Vermächtnis“ wünschen wir Angelika – auch für ihre neu begonnene psychotherapeutische Arbeit am Ederhof.



Seit nunmehr 15 Jahren bereichert und unterstützt Monika Oberbichler den Ederhof mit ihrer langjährigen Erfahrung und ihrer strahlenden Zugewandtheit: in der Betreuung und Bewegungsarbeit das pädagogische Team und mit ihrer feinen Führung der Kinder in der Physiotherapie.

Von Körperbewusstsein und Lebensfreude

Im therapeutischen Team haben wir in diesem Jahr Carola Gießler als Physiotherapeutin aufgenommen, die sich sowohl in der Teamgemeinschaft als auch in der therapeutischen Arbeit mit ihrer warmherzigen Art souverän eingefunden hat.

Cynthia Zuegg in der Massage und Sunita Schönegger als diplomierte Sporttherapeutin sind als unsere jungen und „beweglich – lockeren“ Frauen hoch in der Beliebtheitskala der „Kids“ angesiedelt und eröffnen für sie einzeln wie in der Dynamik der Gruppe die Erfahrungsräume Körperbewusstsein, Körperkraft, Bewegung, Spiel und Lebensfreude.

Ökologisch, saisonal und regional

Im Ernährungsteam wissen Rosi (Rosemarie) Kühn und Alois Neuner stets das Glück des Augenblicks zu schätzen und sind – ja, wirklich – immer gut gelaunt! Sie lassen den Menschen am Ederhof sehr bewusst Gutes für Leib und Seele zuteil werden: ökologisch, saisonal und regional, eben mit allem, was die herrliche Natur Osttirols zu bieten hat. Unterstützt werden sie von Bettina Theurl, unserer Diätassistentin, die den kreativen Speiseplan miterarbeitet und den Kindern und Familien viel Wissenswertes zum Thema Ernährung verrät.

Der Ederhof strahlt

Im Reinigungsteam feierte Hilde Wallen-

steiner ihr 15-jähriges Dienstjubiläum. In den letzten Jahren hat sie als Leitung das Haus und ihr Team sanftmütig auf „Hochglanz“ gebracht. Neben Gertrude Höllwerth, die in den Sommermonaten auch in der Küche aushilft, verstärken seit 2007 Petra Mattersberger und Anna Lore Weiskopf das Reinigungsteam. Diese Mehrbeschäftigung wird bedingt durch immer höher werdende Qualitätsansprüche bei der Hygiene und durch die im Sinne von Qualitätsmanagement notwendig gewordene Planung und Dokumentation der verschiedenen Reinigungsprozesse.

Für alle Fälle

Ebenso war es notwendig einen „zweiten Mann“ in der Hausverwaltung einzustellen: Anton Walder, Stronacher Urgestein, unterstützt nun tatkräftig unseren langjährigsten! und treuen Mitarbeiter Dionys Kohlmaier in der Haustechnik und Rundumfürsorge des Hofes.

Der Schreibtisch ist nicht genug

Last but not least: Sandra Auer im Büro. Sie hat ihre Ausbildung zur Bürokauffrau abgeschlossen. Neben ihrer Tätigkeit in der Verwaltung, und „wendiger Zuarbeit“ ins Managementbüro von Robert Weichselbraun beschäftigt sich Sandra mit ihren Pferden. So lässt sie sich zur Zeit zur Reitertherapeutin ausbilden, um später die Kinder am Ederhof mit dieser Therapieweise im Heilungsprozess zu unterstützen.

Ein Team wächst zusammen

So hat sich ein Kernteam herausgebildet, das über sein ganzheitliches Verständnis von Gesundung an Körper, Geist und Seele in der Begleitung der Kinder und Familien am Ederhof ein tragendes Energiefeld über die vergangenen Jahre aufgebaut hat. Auch ein anziehendes Feld: es sind immer wieder Mitarbeiter an den Ederhof gekom-



Vertrauen im Team: Auch sich abseilen will gelernt sein.

men, die in diesem Lebens- und Arbeitsprozess mitgegangen sind.

Manche sind geblieben, manche weitergezogen, manche haben sich verliebt und manche ein Baby bekommen... Das Kommen und Gehen in einzelnen Bereichen konnte in diesem Feld zunehmender Offenheit und Selbstverantwortung gut toleriert und das hohe Arbeitsniveau dennoch gehalten werden. Auch zeigten uns diese Bewegungen immer wieder, dass das Leben Wandel ist und stetige Veränderung.

Körper, Geist und Seele

Im gemeinsamen Gehen und Lernen wollen wir weiter vertiefen, was mit den spirituellen Qualitäten von Achtsamkeit und Mitgefühl benannt werden kann und was letztendlich in der Einfachheit bedeutet:

Im wohltuend – heilenden Sinn für die Menschen dazusein.

Wir wünschen uns, dass am Ederhof mit der qualifizierten medizinischen und therapeutisch-ganzheitlichen Begleitung und in der ihn umgebenden Natur Erholung, Stärkung, Genesung und Entwicklung für unsere kleinen und großen Patienten und ihre Familien geschehen kann.

Ihre Anne Schattenfroh und das Team vom Ederhof

termine

für stationäre Rehabilitationsmaßnahmen 2009

1 Sa 14. Februar	Sa 14. März	7 Sa 01. August	Sa 29. August
2 Sa 14. März	Sa 11. April	8 Sa 29. August	Sa 26. September
3 Sa 11. April	Sa 09. Mai	9 Sa 26. Sept.	Sa 31. Oktober
4 Sa 09. Mai	Sa 06. Juni	10 Sa 31. Oktober	Sa 28. November
5 Sa 06. Juni	Sa 04. Juli		

Abreise bis 12:00 / Anreise ab 14:00. Bitte Termine, ggf. Dialyseverfahren und individuelle Probleme stets mit dem Rehabilitationszentrum (Arzt oder Verwaltungsleitung) abstimmen.

50.000 Euro Spende der Leberecht-Stiftung für den Ederhof

Über eine Spende von 50.000 Euro konnten sich die Kinder des Ederhofs freuen. Mit dieser großzügigen Spende besuchten Klaus Hellmich (Beirat der Leberecht-Stiftung der Frankfurter Allgemeinen Zeitung) und Rudolf Nardei (KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V.) das Rehabilitationszentrum.



Alois Neuner mit dem neuen Kombidämpfer in der Küche und das neue Labor am Ederhof – alles finanziert durch eine Spende der Leberecht-Stiftung

Die Leberecht-Stiftung ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit dem Ziel, behinderten und benachteiligten Kindern sowie jungen Menschen ihren Familien zu helfen. Die Stiftung wird von der „Frankfurter Neuen Presse“ und ihren Regionalausgaben „Höchster Kreisblatt“, „Nassauische Neue Presse“ und „Taunus Zeitung“ getragen. Ziel der Leberecht-Stiftung ist es, dass

Geld direkt in Projekte und Anschaffung fließt. Am Ederhof wurde dieses Ziel auch gleich umgesetzt. Ein neues Labor konnte durch die Spende finanziert werden, sodass die medizinische Versorgung erheblich verbessert wurde, da die Bluttests nicht mehr nach Innsbruck geschickt werden müssen. Das Geld wurde zudem verwendet, um durch moderne Küchengeräte

die Ernährungstherapie hochqualifiziert weiterzuentwickeln, sowie zum Beispiel für den Ausbau der Wäscherei als einem Rückgrat des modernen Hygienekonzepts des Ederhofs. Ein recht herzliches Dankeschön gilt der Leberecht-Stiftung und dem Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation, die den Ederhof nicht zum ersten Mal unterstützt haben!

Ein neuer Ballspielplatz am Ederhof

Frau Hensler – selbst von Prof. Pichlmayr vor 10 Jahren lebertransplantiert – spendet einen Ballspielplatz im Wert von ca. 11.000 Euro.

Mein Name ist Romina Tripp und ich bin das erste Mal am Ederhof. Als ich letztes Jahr schwer erkrankt bin und eine neue Leber brauchte, hätte ich nie gedacht, dass ich den Ederhof einmal kennen lernen würde. Aber ich habe es geschafft und bin froh, dass ich hier bin. Als ich mit meiner Mama und meiner kleinen Schwester angereist bin und haben wir uns sofort wohl gefühlt. Hier habe ich gelernt, was es heißt, nicht alleine zu sein. Ich habe hier Kinder kennengelernt, die gerne verschiedene Ballspiele spielen. Alle Kinder sind begeistert von dem neuen Ballspielplatz. Wenn es gerade nicht regnet oder stürmt, verbringen wir unsere Freizeit auf dem Ballspielplatz.



Romina Tripp, Patientin



Frau Hensler



Messe zur Einweihung des Ballspielplatzes

Dass wir diese Möglichkeit überhaupt haben, verdanken wir der Familie Hensler. Frau Hensler war selber sehr krank und hat eine neue Leber bekommen. Sie wurde von Prof. Pichlmayr vor elf Jahren transplantiert, und als Dank hat die Fa-

milie Hensler den Ballspielplatz gespendet. Vor zwei Monaten wurde er aufgebaut und eingeweiht. Der Ballspielplatz war schon lange ein großer Wunsch. Auch Eltern verbringen viel Zeit dort, z.B. für Gymnastik und Ballspiele. Und nochmals ein großes Dankeschön an Familie Hensler.

Romina Tripp



Frau Hensler, selbst organtransplantiert, bereitet den Kindern vom Ederhof eine ganz besondere Freude – im Gedanken an Prof. Pichlmayr und als Dank. Hier sehen Sie Patienten, Freunde und Besucher des Ederhofs bei der Einweihung des Ballspielplatzes

Neue Aufgaben für Helmut Heckenstaller

Helmut Heckenstaller übergibt nach 13-jähriger Tätigkeit als Leiter der Landesvertretung der Techniker Krankenkasse (TK) in Bayern sein Amt an seinen Nachfolger Christian Bredl, um sich um die grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung in Europa zu kümmern.



Als Leiter der TK in Bayern setzte sich Helmut Heckenstaller mit ganzem Herzen für die Belange der bayerischen TK-Versicherten und ganz besonders für die qualitativ hochwertige medizinische Versorgung von chronisch Kranken und Kindern ein. Einer seiner wichtigen Tätigkeitsbereiche befasste sich mit den Herausforderungen des medizinischen Fortschritts und damit auch der Organspende.

Die Bereitschaft, die eigenen Organe zu spenden, ist eine sehr persönliche Entscheidung und für viele Menschen bedeutet die Auseinandersetzung mit dem Thema Organspende eine erste Konfrontation mit dem eigenen Tod. Vielen macht dies Angst. Andererseits lässt sich mit einer Organspende das Leben anderer, schwer kranker Menschen retten. Letzteres war für Helmut Heckenstaller Anlass für sein langjähriges Engagement auf diesem Gebiet.

Umfragen zeigen, dass acht von zehn Befragten der Organspende grundsätzlich positiv gegenüber stehen, jedoch nur zwölf Prozent der Deutschen einen Organspendeausweis bei sich tragen. Verstirbt ein Mensch, der keinen Organspendeausweis hat, muss die Familie entscheiden, ob dessen Organe zur Spende freigegeben werden. Dies ist sowohl für die Angehörigen, als auch für die beteiligten Ärzte eine sehr unbefriedigende Regelung, die das Organspendeaufkommen eher hemmt. Die Folge: In Deutschland gibt es mehr Organempfänger als Organspender. Helmut Heckenstallers Ziel war es deshalb, dass sich jeder mit dem Thema Organspende auseinandersetzt und einen Organspendeausweis ausfüllt – wenn auch, um die Spende abzulehnen und damit Angehörige und Ärzte zu entlasten. Allein im letzten Jahr hat die TK über elf Millionen Organspendeausweise verteilt und damit elf Millionen Anlässe gegeben, über die Organspende nachzudenken.

Darüber hinaus engagierte sich Helmut Heckenstaller auf politischer Ebene, um Regelungen rund um die Organspende auch unter gesundheitspolitischen Entscheidungen zu thematisieren. So sollen seiner Meinung nach Informationen zur Organspendebereitschaft zukünftig auf der elektronischen Gesundheitskarte hinterlegt sein. Des weiteren fordert er die Einführung der Widerspruchslösung, die in anderen Ländern erfolgreich sicherstellt, dass jeder Bürger Organspender ist, der sich nicht explizit gegen die Organspende ausgesprochen hat.

Helmut Heckenstaller wird zukünftig im Auftrag des TK-Vorstandes Sonderaufgaben im Bereich der Rehabilitation, Vorsorge, und grenzüberschreitender Gesundheitsversorgung in Europa übernehmen.

Nicola Schlüter, Refer. Gesundheitswesen, TK Bayern

Unser Tipp für Antragsverfahren an Krankenkassen

In Deutschland

Bei Angestellten- und Ersatzkassen (VdAK und AEV): Hinweis auf Vereinbarung zwischen Stiftung Rehabilitation nach Organtransplantation und VdAK und AEV vom 22.08.1994.

Bei Krankenkassen nach RVO § 2.25 (AOK u. a. gesetzliche Krankenkassen): Hinweis auf die Entscheidung des Medizinischen Dienstes (MDK) Hannover vom 27.07.1992.* Vereinbarung vom 07.11.2000 zwischen Volkswagen BKK Wolfsburg, Die BKK Post Stuttgart, Bahn BKK Frankfurt a. M., SBK München, BKK Opel Rüsselsheim und Gmündner Ersatzkasse Schwäbisch Gmünd, DKV Köln

In Österreich

Hinweis auf Erteilung des Krankenhausstatus vom Juli 1995

In Südtirol

Hinweis auf Vertrag zwischen Stiftung Rehabilitation nach Organtransplantation und der Autonomen Provinz Bozen Südtirol vom 17.12.1993.

Änderungen vorbehalten!

Reiseroute, Ausstattung und andere Einzelheiten werden nach Anmeldung vereinbart. Mit dem einweisenden Arzt bzw. dem Transplantationszentrum/ Dialyse-Abteilung wird regelmäßig Kontakt gehalten.

*Diese MDK-Entscheidung kann ebenso wie andere Antragsunterlagen vom Rehabilitationszentrum Ederhof angefordert werden.

Herausgeber:

Ederhof – Rehabilitationszentrum für Kinder, Jugendliche und Familien vor und nach Organtransplantationen

Stronach 7, A – 9991 Iselsberg
Tel. +43.48.52.69.99-0
Fax +43.48.52.69.99-011
E-Mail info@ederhof.eu

Redaktion: Anna Oschmann

Layout: Bügelfrei Denken und Gestalten
Claudia Stegmann und Geraldine Raithele
Druck: Neufang Auflage: 5.500 Stück

Wir danken allen Spendern, den Autoren und Fotografen für die großzügige Unterstützung. Für Beiträge, Anregungen und Kritik sind wir Ihnen dankbar.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ederhof.eu

Unsere Spendenkonten

BTV Bank für Osttirol und Vorarlberg
BLZ 16380, Konto 138 055 310

Deutsche Bank Hannover
BLZ 250 700 24, Konto 57 00 125